

NEWSLETTER

INFORMATIONSSICHERHEITSMANAGEMENT DER BAYERISCHEN POLIZEI

INFORMATIONSSICHERHEIT

Newsletter Nr. 01 / 2020

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie regelmäßig über aktuelle Themen aus der Informationssicherheit informieren.

Hinweis:

Vom Leser ist zu den aufgeführten Themen bezüglich des polizeilichen Arbeitsplatzes kein Handlungsbedarf gefordert. Sie dienen ausschließlich der Information. Die Themen sind im Internet veröffentlicht. Die Weitergabe des Newsletter im Privatbereich ist ausdrücklich erlaubt.

Über ein Feedback zum Newsletter würden wir uns freuen.

(Beauftragte für Informationssicherheit, PP OBS; Andrea Kühl)

Themen dieses Newsletters:

- 1. Hacker veröffentlichen Daten von 2,28 Mio Nutzern einer Dating-Plattform**
- 2. Facebook-Hack und Facebook-Absicherung**
- 3. An Faule und Unwissende: Passwörter ändern!**

1. Hacker veröffentlichen Daten von 2,28 Mio Nutzern einer Dating-Plattform

Die Daten stehen in Form einer 1,2 GByte großen Datei in einem öffentlich zugänglichen Hackerforum frei zur Verfügung. Es handelt sich nach Informationen von ZDNet offenbar um eine Kopie der Datenbank von MeetMindful, einer Nischen-Dating-Plattform. Der Beitrag in dem Hackerforum ist bislang mehr als 1500-mal aufgerufen worden und die Datei stand zumindest Ende Januar auch immer noch zum Download zur Verfügung. Wie oft diese heruntergeladen wurde, ist allerdings nicht bekannt.



Die durchgesickerten Daten umfassen Namen, Geburtstag, E-Mail-Adressen, Wohnort mit geografischer Lage, Körperdetails, Familienstand, IP-Adressen, verschlüsselte Kennwörter und Facebook-Informationen. Dies trifft aber nicht auf alle Nutzer zu. Fotos und Nachrichten sind nicht enthalten. Da die Kennwörter verschlüsselt sind, sind diese auch nicht umgehend nutzbar.

Nachdem die scheinbar nicht sonderlich kritischen Daten trotzdem Rückschlüsse auf bestimmte Personen zulassen, wäre es denkbar, dass die Daten für Erpressungen genutzt werden. Die Empfehlung zum Passwortwechsel ist auch hier wieder brandaktuell. [Quelle: <https://www.heise.de/news/Hacker-veroeffentlicht-Daten-von-2-28-Millionen-Nutzern-einer-Dating-Plattform-5034126.html>]

2. Facebook-Hack und Facebook-Absicherung

Dass die Meldung bereits 4 Wochen alt ist, beraubt sie nicht ihrer Aktualität. Vorfälle, bei denen Daten gestohlen, zusammengeführt und verkauft werden, treten immer wieder auf.

Bei dem Hack Anfang Februar 2021 wurden / werden die gestohlenen Daten über den Messenger Telegram zum Kauf angeboten. In erster Linie handelt es sich dabei um Telefonnummern. Der Verkäufer behauptet, es handle sich um mehr als 500 Millionen Daten.

Was man mit den gestohlenen Telefonnummern anstellen kann, finden Sie hier näher erläutert: <https://www.hna.de/verbraucher/facebook-hack-daten-telegram-sicher-verkauf-leak-account-telefonnummer-user-kassel-90186783.html>

Will man verhindern, dass sich ein Unbefugter am Facebook-Konto anmeldet, sollte man unbedingt die zweistufige Authentifizierung aktivieren. Auch wenn das Passwort kompromittiert ist, kann sich jemand unbefugter nur anmelden, wenn er den 2. Faktor besitzt – und das ist in aller Regel das Smartphone.

Wie das geht, erklärt Facebook selbst: <https://de-de.facebook.com/help/148233965247823>

Wie man den Facebook-Account grundsätzlich gut absichert, finden Sie hier erklärt: <https://www.pcwelt.de/ratgeber/Facebook-sicher-in-3-Minuten-5868911.html>

3. An Faule und Unwissende: Passwörter ändern!

„Was soll denn schon passieren?“ Besonders die Unwissenden sind gefährdet – die Faulen aber auch.

Hacker und Angreifer sind nicht unbedingt diese Hoodie-tragenden Nerds, die man aus typischen Filmen kennt und gegen die sowieso alle Sicherheitsmechanismen machtlos sind.

Es reicht, wenn jemand einfach verstanden hat, wie man die Faulheit der Anwender ausnutzen kann: <https://www.inside-digital.de/news/e-mail-passwoerter-unsicher>

Übrigens scheint sich die Liste der am häufigsten verwendeten Passwörter seit Jahren kaum zu verändern: https://praxistipps.chip.de/passwoerter-check-diese-100-werden-am-haeufigsten-verwendet_112092

Sie können hier ja einfach mal nachsehen, ob sich das eigene Passwort auch unter den Top 100 befindet.